

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Bernspruchsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 118.

Montag, 24. Mai 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch den Postweg 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Ausgegeben bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 69. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Erledigt

hat sich der unterm 18. Mai d. J. hinter dem Handelsmann und Steinmetz

Karl Ernst Bieger

aus Lorenzstr.

erlassene Sterbefriede.

Riesa, am 24. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Krauer.

Brehm.

Bekanntmachung.

Das Einlage- und Auktionsbuch der Sparkasse zu Riesa No. 39508, auf Alwin Sommer in Dichtensee lautend, ist als abhanden gekommen angezeigt worden.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Mai 1897.

Die sächs.-böhm. Dampfschiffahrts-Ges. wird, gleichwie im vorigen Jahre, auch diesmal am Himmelstages-Sonntagsfahrten zwischen Diesbar-Weißeritz und Diesbar-Riesa verkehren lassen und zwar: Nachm. 3³⁰ ab Weißeritz bis Diesbar, Abends ab Weißeritz 8³⁰, ab Diesbar 10 Uhr nach Riesa, Abends 8⁴⁵ ab Riesa, ab Diesbar Abends 10 Uhr nach Weißeritz.

Bei dem gestern in Torgau stattgehabten 10jährigen Stiftungsfeste des dortigen Radsportvereins erzielte beim Preis-Corsofahren der Rieser Radsportverein „Blitz“, der mit einer Anzahl von 17 Fahrern betheiltigt war, mit 12,78 Punkten den ersten Preis, bestehend in einem silbernen Pokal.

Eine aufregende Scene spielte sich heute früh hier auf der Elbe ab. Von dem jenseits auf dem Strome liegenden Dampfer „Magdeburg“ wollten sich der Kapitän und zwei Bootleute in einem Kahn an das diesseitige Ufer begeben. Auf ihrer Fahrt trafen sie mit einem bergwärts kommenden Dampfer zusammen und wollten von demselben ein Stück ihr Fahrzeug mitschleppen lassen. Dabei kam indes das letztere zum Kentern und die drei Insassen stürzten in die wogenden Fluthen. Den zwei Bootleuten gelang es glücklicher Weise, sich in dem dem Dampfer anhängenden Kahn zu retten, während der Kapitän abgetrieben wurde. Derselbe befand sich in größter Lebensgefahr und wäre sicher ertrunken, wenn es herbeieilenden Schiffen wohl erst im letzten Augenblicke nicht noch gelungen wäre, den Berunglückten den Fluthen zu entreißen.

Der gestrige Sonntag war für die Geschichte Sachsens ein Tag von besonderer Bedeutung. Vor 200 Jahren, am 23. Mai 1697, erfolgte der Uebertritt des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen zur römisch-katholischen Kirche. Die Nachricht von diesem Konfessionswechsel (er geschah zu Baden bei Wien) erregte zunächst manches Gemüth mit Besorgniß, da man glaubte, daß auch das gesammte Kurfürstenthum dem Beispiele des Landesfürsten zu folgen habe. Um die Einwohner Sachsens über diese entstandenen konfessionellen Besorgnisse vollständig zu beruhigen, wurde wenige Wochen danach eine Staatsurkunde veröffentlicht, in welcher der Kurfürst Friedrich August der Starke erklärte, daß er für seine Person den römisch-katholischen Glauben angenommen habe und daß seine Untertanen „bey dero Augspurgischen Confession, hergebrachten Gewissens-Freyheit, Kirchen“ u. s. w. „kräftigst“ erhalten bleiben sollten.

Sonderzüge von Leipzig nach Hamburg werden im diesjährigen Sommer abgelaufen am 5. Juni (Pflingst-Sonntag), 3. und 17. Juli (große Ferien) und 7. August. Die Abfahrt der Sonderzüge erfolgt in Leipzig vom Magdeburger Bahnhof 11 Uhr 45 Min. Vorm., die Ankunft in Hamburg (Hannov. Bahnhof) 7¹⁷ Uhr Abends. Außer Fahrkarten nach Hamburg mit 30 tägiger Gültigkeit zum Preise von 22,20 M. in zweiter und 14,80 M. in dritter Klasse werden auch Fahrkarten nach Altona, Kiel, Roppenhagen, Glücksburg, Ruzhagen, Helgoland (bei den Zügen im Juli und August auch nach Norderny, Borkum, Waa, Westerland) ausgegeben. Auf den Stationen der Sächs. Staatsbahnen Chemnitz, Grimmitzschau, Döbeln Bf., Dresden-Alstadt, Dresden-Neustadt (Leipziger Bf.), Glauchau, Greiz Bf., Meerane, Meissen, Plauen i. B. od. Bf., Reichenbach i. B., Riesa, Werdau und Zwickau Bf. werden auch in diesem Jahre Anschlussfahrkarten mit Gutschein nach Leip-

zig ausgegeben, um bequemen Anschluß an die Sonderzüge nach Hamburg herzustellen. Die Anschlussfahrkarten sind am Tage des Abgangs der Sonderzüge zur Fahrt nach Leipzig zu benutzen. Der mitzubehaltende Gutschein wird auf dem Magdeburger Bahnhof als bares Geld auf die Sonderzugskarte mit angerechnet. Ueber alles Nähere giebt eine Uebersicht Auskunft, welche in einigen Tagen bei den bezeichneten sächsischen Stationen und den Auskunftsstellen in Leipzig (Dresdn. Bf.) und Dresden (Carolastraße 16) unentgeltlich bezogen werden kann.

Der Verband deutscher Briestauben-Liebhaber-Vereine hat für das Abschleichen und Fangen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweidchen unter den nachfolgenden Bedingungen 2000 Mark als Prämie ausgesetzt. Diese 2000 Mark gelangen Anfangs Dezember 1897 nach dem Verhältnis der eingeleiteten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruchs an diesem Prämiengehalte müssen die „beiden Fänge“ eines Raubvogels (nicht der ganze Raubvogel) bis spätestens Ende November 1897 dem Verbands-Geschäftsführer W. Dörfelmann zu Hannover-Linden franko eingeleitet werden. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und auch, um unnütze Porto-Ausgaben zu vermeiden, zusammen einzusenden, auch wolle man nur die Fänge vorgenannter Raubvögel einsenden, da nur diese Berücksichtigung finden können.

Der Verschönerungs-Verein zu Weißensfeld hat in den dasigen Anlagen eine Reihe von Warnungstafeln aufhängen lassen, deren Beachtung auch hier zum Schutz unseres Stadtparks und der gärtnerischen Anlagen empfohlen sei. Auf den Tafeln liest man folgenden Vers:

Für jeden Fuß ist jeder Gang,
Für jeden Mühen eine Dan,
Für jedes Auge eine Blume
Zum allgemeinen Eigenthume.
Für Herz und Sinn ist alles sner,
Doch nichts ist für die Finger hier.

Raundorf h. Jöhren. Einem tüchtigen Schicksal fiel ein zweijähriges Mädchen des Gutsbesizers B. hier zum Opfer. Das Kind kam auf dem Hofe dem Zaunloch zu nahe und stürzte, obgleich dasselbe verdrückt war, mit dem Kopfe in den Zahnstocher. Der Unfall wurde zwar sofort gemerkt und das Kind rasch aus seiner gefährlichen Lage befreit, so daß es bald wieder zum Bewußtsein kam, doch erkrankte das Kind leider ernstlich und starb. (V. A.)

Dresden. Endlich ist die sogenannte Sportfestwoche da, und Nummer 1 des großen Programms, der erste Sonntag, ist vorüber. Was der starke Gewitterregen am Sonabend nicht durchweicht hatte, wurde durch einen gemächlichen Landregen am Sonntag nachgeholt. Seit den Osterfeiertagen war hier noch kein Sonntag ohne Regen, und wenn dieses ganz unprogrammgemäße Wetter diese Woche anhalten sollte, werden die festlichen Veranstaltungen, besonders der Blumen-corso am Mittwoch Nachmittag, viel an Reiz verlieren. Im Großen Garten, dem Schauplatz der letztgenannten Festlichkeit, wurden schon die Zuschauertribünen errichtet. Dem am Dienstag auf der Brühl'schen Terrasse stattfindenden Promenadenconcert wird das Hochwasser der Elbe eine besondere Decoration verleihen. Bei erneuten Regengüssen wird der Wasserstand nur langsam fallen, was für die Schiffsahrt insofern nicht angenehm ist, als von den großen Schlepp-dampfern die niedrig gebaute Augustusbrücke nicht passiert werden kann.

Dresden. Wie heimlich sich gefährliches Gesindel in nächster Nähe Dresdens befindet, beweist die Thatjache, daß

Einmalige Ansprüche an dieses Buch sind bei deren Verlußt binnen drei Monaten, vom Erlaß dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim unterzeichneten Rath anzubringen.
Riesa, am 21. Mai 1897.

Der Rath der Stadt
Boeters.

Freibank Riesa.

Morgen **Dienstag, den 25. Mai**, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch eines **Kindes** zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Verkauf findet nur von Vormittags 8 bis 11 Uhr statt.
Riesa, den 24. Mai 1897.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Reißner, Sanitätsdirigent.

außer der Arretur des beim Morbanfalle auf Köhler betheiligten Malers Boigt schon am Donnerstag Vormittag vier Stroche und einige Dienen im Langebrücker Staatsforstreviere festgenommen und nach Langebrück transportirt wurden. Das Gesindel trieb sich schon wochenlang in der Heide umher und hatte in schwer zugänglichen Kieferbüschen genächtigt.

Dresden. Wochenplan der Königl. Hoftheater. Altstadt. Dienstag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Mittwoch: Orpheus und Eurydike. — Donnerstag: Rienz. Herr Gudehus als Gast. Anfang 6 Uhr. — Freitag: Uubine. Uubine Frau Barlard als Gast. Rühlborn Herr Ribsam als Gast. — Sonnabend: Die Jagenotten. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 30. Mai: Wignon. — Reustadt. Dienstag: Der Gastfreund. (Neu einstudirt.) Die Argonauten. (Neu einstudirt.) Anfang 7 Uhr. — Mittwoch: Die verjüngte Glocke. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: Die Journalisten. — Freitag: Eine Comödie mit unerwartetem Ausgang. Mirandolina. Das Delirium. — Sonnabend: Der Gastfreund. Die Argonauten. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 30. Mai: Preciosa.

Rittau, 21. Mai. In der Umgegend klagt man lebhaft über die Zigeunerplage, die in letzter Woche viermal auftrat. Ein kräftiger polizeilicher Schutz gegen diese aufbringlichen Bettler und Diebe wäre sehr erwünscht. Ueberhaupt ist hier und in Döbin der böhmische Bettler und Bagatel eine wahre Plage.

Lichtenwalde. Besitzer unseres prächtig gelegenen Schlosses und Rittergutes ist der Königl. Oberhofmarschall Graf Bismarck v. Goltz. Nachdem am 3. Mai in Postwitz seine Vermählung mit Sybille v. Tschirsky-Wögenhof auf Postwitz stattgefunden hat, erfolgt morgen, Dienstag, also am 26. Mai, der feierliche Einzug in sein idyllisches Schloß. Während bisher sein ständiger Wohnsitz Dresden war, wird derselbe nun Lichtenwalde sein.

Annaberg. Die Glacehandschuhfabrikation, die im Erzgebirge viele Arbeitskräfte beschäftigt, hat in den letzten Jahren unter den ungünstigen amerikanischen Geschäftsverhältnissen sehr gelitten; denn die Vereinigten Staaten waren immer das bedeutendste Absatzgebiet für deutsche Glacehandschuhe. Während im ersten Vierteljahre 1896 noch 978 D.-Gr. der genannten Waaren im Werthe von 5 888 000 Mark ins Ausland gesandt worden waren, sank die Ausfuhr im gleichen Zeitraume dieses Jahres auf 820 D.-Gr. im Werthe von 4 920 000 Mark, also dem Gewichte nach um 158 D.-Gr. oder 15,8 Proc. und dem Werthe nach um 948 000 Mark oder 16 Proc.

Deberan, 21. Mai. Heute früh in der dritten Stunde brach in dem an der Langegeße hier gelegenen Grundstücke der Wittwe Paulsd ein Schuppen aus, das sich mit rasender Schnelligkeit auf die Nachbargebäude verbreitete und drei Häuser völlig einäscherte, während ein anderes ebenfalls bereits in Brand gerathenes Wohnhaus von der Feuerwehr niedergelegt werden mußte, um eine Weiterverbreitung des mächtigen Brandes verhindern zu können. Leider ist nur sehr wenig gerettet worden.

Schellenberg, 21. Mai. Aus einer großen Anzahl von Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterei — es hatten sich gegen 60 Herren gemeldet — ist gestern Herr Bürgermeister Rosenfeld aus Froburg gewählt worden.

Aus dem Vogtlande, 22. Mai. Vor kurzem machte sich in Delenitz ein junger Barbier selbständig, betratete und feierte in einem größeren Restaurant eine solenne Hochzeit. Die Herrlichkeit hielt indessen nicht lange an; es